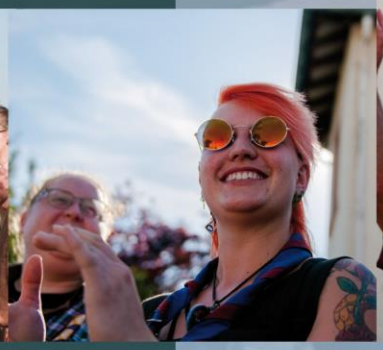
Drachentöter

Wir werden laut!

Arbeitshilfe für öffentliche Kundgebungen

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung -



dpsg

(Stand: Januar 2017)

Vorwort

Ihr seid gerade am Überlegen oder habt Euch bereits dazu entschieden, eine Aktion gegen Rechts und Diskriminierung zu starten und Euch für Toleranz und Vielfalt in Eurer Umgebung aktiv einzusetzen? Dass ist super und nicht nur die Bundesversammlung steht mit Ihrem Beschluss hinter Euch! Auch in unserer Diözese freuen wir uns sehr über Stämme, die aktiv ein Zeichen für Toleranz setzen, sei es durch eine Demo oder andere Aktionen. Eurer Fantasie und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Für Euch könnte das der Anfang sein, um in eine aufregende, kreative, intensive und motivierende Zeit der Vorbereitung zu starten, die Ihr gemeinsam rocken werdet. Gerade zu Beginn kann es jedoch auch manchmal schwierig und anstrengend sein, den Überblick zu behalten. Deshalb haben wir ein paar Punkte gesammelt, die Euch eine grobe Orientierung geben sollen, was auf Euch zukommen könnte. Lasst Euch davon nicht abschrecken, keine Aktion kann perfekt werden, doch vielleicht können wir Euch somit ein bisschen Sicherheit geben.

Plant Ihr eine Aktion, dann solltest Ihr zunächst wissen, dass es in der Diözese Limburg Ansprechpartner*innen gibt, die Euch gerne unterstützen und beraten. Wir sind die AG Drachentöter und freuen uns sehr auf Eure Aktionen. Gerne werden wir auch über Eure Aktionen informiert, selbst wenn Ihr ohne Hilfe auskommt ;) Meldet Euch unter

drachentoeter@dpsg-limburg.de

Nun viel Spaß beim Lesen unserer Tipps,

wünschen Euch die Drachentöterinnen und Drachentöter der Diözese Limburg

Stand Arbeitshilfe: 16. Februar 2017

„Die DPSG stellt sich bewusst und öffentlich gegen jede Form von Diskriminierung und Rechtspopulismus. Wir rufen daher alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder […] dazu auf, Position gegen diese gesellschaftliche Entwicklung zu beziehen. Hierunter verstehen wir aktiven, lautstarken und friedlichen Protest.“

(Beschluss der 82. Bundesversammlung der DPSG, 2016)

„Als Bundesversammlung fordern wir alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf, an Kundgebungen und Demonstrationen gegen Diskriminierung und Rechtspopulismus und für eine vielfältige, offene und solidarische Gesellschaft teilzunehmen und zu solchen aufzurufen.“

(Beschluss der 82. Bundesversammlung der DPSG, 2016)

Beschluss der Bundesversammlung:
http://dpsg.de/fileadmin/daten/dokumente/bundesversammlungen/82bv/antraege/IA_01_Wir_sind_bunt_beschlossen.pdf

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbereitung ... 4
1.1 Ziele festlegen und formulieren ... 4
1.2 Programmplanung ... 4
1.3 Rechtliches ... 4
1.4 Anmeldung ... 5
1.5 Einladung/Werbung ... 5
1.6 Presse informieren ... 5
1.7 Kostenkalkulation und Finanzierung ... 6
1.8 Partizipation von Gruppenkinder und Jugendlichen ... 8
1.9 Eltern informieren/aufklären ... 8
1.10 Aufsichtspflicht ... 8
1.11 Umgang mit „ungewollten Gästen“ und Kritiker*innen ... 9
1.12 Teilnahme von Parteien? ... 9
1.13 Einkaufsliste/Material ... 9
1.14 Demo- Auto ... 10
1.15 Musik ... 10
1.16 Anwohner/Geschäfte informieren ... 10
1.17 Redebeiträge planen ... 10
1.18 Umgang mit Passant*innen ... 10
2 Durchführung ... 11
2.1 Aufgabenverteilung ... 11
2.2 Versammlung auflösen ... 12
3 Nachbereitung ... 13
3.1 Ausruhen und sich feiern ... 13
3.2 Reflexion ... 13
3.3 Danksagung ... 13
3.4 Presseartikel ... 13
3.5 Teilnahme an Wettbewerben ... 13
3.6 Andere motivieren ... 14
3.7 Ran an die nächste Aktion! ... 14

1 Vorbereitung

1.1 Ziele festlegen und formulieren

Bevor Ihr richtig mit der Planung startet und andere einladet, überlegt Euch erst einmal was Ihr genau erreichen wollt. Habt Ihr konkrete Forderungen, möchtet Ihr ein Zeichen setzen oder seid Ihr für oder gegen etwas?

1.2 Programmplanung

Sammelt und spinnt Ideen auf welche Programmpunkte und Aktivitäten Ihr bei Eurer Veranstaltung Lust habt. Überlegt Euch ein Rahmenprogramm und Datum und Zeit für Eure Aktion. Denkt daran, dass auch in der Vorbereitungszeit euer Spaß in der Gruppe nicht zu kurz kommen sollte und Ihr Dinge macht, an denen Ihr Freude habt.

1.3 Rechtliches

Falls Ihr für Eure Aktion/Demonstration öffentliche Plätze, Straßen oder Wege nutzen wollt, müsst Ihr sie beim Ordnungsamt und der Ortspolizei anmelden. Legt im Vorhinein Euren genauen Termin und Ort sowie eine/n Versammlungsleiter*in fest. Auch wenn Ihr Euch natürlich als gesamte Leiter*innenrunde für das Gelingen Eurer Aktion verantwortlich fühlt, so kann die Versammlungsleiter*in rechtlich gesehen trotzdem nur eine Person sein. Diese vermittelt als Kommunikationsglied zwischen Euch und der Polizei. Er/sie bespricht die Einzelheiten der Demo mit der Polizei und benennt die Ordner*innen, wenn dies von der Polizei verlangt wird. Als Leitung der Demo eröffnet und beendet er/sie die Versammlung und ist zusammen mit den Ordner*innen für einen reibungslosen Ablauf zuständig. Aber keine Angst, die Versammlungsleitung ist <u>nicht</u> haftbar für das Verhalten der Versammlungsteilnehmer*innen, sondern lediglich für das eigene Verhalten und aufrufe.

- Möglicherweise kann es sinnvoll sein, Parkplätze für Eure Logistikfahrzeuge am Veranstaltungstag vom Ordnungsamt
- blockieren zu lassen. Weitere Informationen findet Ihr auf der Homepage Eurer Stadt.

Anmerkung: Sollte die Versammlung grob anders verlaufen als sie Angemeldet wurde oder ihr sie geplant habt, löst die Versammlung lieber auf, da ihr sonst dafür haftbar gemacht werden könnt.

1.4 Anmeldung

Bevor ihr eure Veranstaltung bewerbt müsst ihr sie ggf. anmelden.

Bewerben dürft ihr eure Versammlung erst 48 Stunden nach der Anmeldung.

Hier gilt:

- Arbeitet mit der Versammlungsbehörde (meist das Ordnungsamt) zusammen, dort sitzen die Fachleute die euch die Kundgebung ermöglichen sollen.
- Redet von Kundgebung wenn ihr an einem Ort bleibt, von Aufzug wenn ihr eine Strecke laufen wollt oder von einem Infostand.

1.5 Einladung/Werbung

Überlegt Euch möglichst früh, wen Ihr gerne bei Eurer Aktion dabei haben wollt und ladet die betreffenden Personen und Institutionen ein. Mögliche Gäste könnten sein: Bürger*innen, Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten, Vereine und andere Pfadfinder*innen. Um großflächig Werbung zu machen, entwerft und verteilt Flyer und Plakate an möglichst vielen verschiedenen Orten in Eurer Stadt und darüber hinaus. Flyer und Plakate sind (z.B. bei Flyeralarm) auch gar nicht so teuer. Gerne könnt Ihr Euch auch an uns wenden und wir veröffentlichen Eure Aktion auf der Homepage der DPSG Diözese Limburg, setzen sie in die Newsletter oder teilen sie in der diözesanen Facebook- Seite.

1.6 Presse informieren

Sobald Ihr einen Termin für Eure Veranstaltung habt und die Rahmenbedingungen feststehen, informiert möglichst frühzeitig die Presse. Denkt daran, dass Ihr dadurch viele Menschen erreicht und Eure Aktion so über Eure Stadtgrenzen hinweg bekannt werden kann. Möglicherweise ist es sinnvoll, die Presse durch eigene Fotograf*innen zu ergänzen, um später Fotos für die eigene Erinnerung und Eure Öffentlichkeitsarbeit zu haben. Achtet dabei auf die üblichen geltenden Bildrechte. Bald wird es auch eine Broschüre zum Datenschutz der Diözesanebene geben.

Gute Ansprechpartner*innen, die Euch bei der Pressearbeit unterstützen könnten, findet Ihr hier:

- Eurer Stadt (hier solltet ihr vor allem lokale Zeitungen nutzen)
- Bistum Limburg (Informations- und Öffentlichkeitsarbeit 06431 295-277 oder per Mail: mailto:info@bistumlimburg.de)
- BDKJ Limburg (ww.bdkj-limburg.de/)
- DPSG → einen Leitfaden zur Pressearbeit bei politischen Aktionen der DPSG findet ihr hier: http://dpsg.de/fileadmin/daten/dokumente/aktionen/Jahresaktionen/2015/JA2015_leitfaden_oea.pdf

1.7 Kostenkalkulation und Finanzierung

Überlegt Euch möglichst zu Beginn, was für Materialkosten, Leihgebühren, Versorgungskosten etc. für Eure Aktion anfallen werden. Am besten entwerft Ihr dazu eine Tabelle, damit Ihr immer den Überblick über geplante oder getätigte Ausgaben behaltet. Eine solche Kalkulation kann zum Beispiel so aussehen:

Kostenposition		Anzahl	Einheit	Preis pro Einheit	Kosten total
Demonstrationszug					
1	Megaphon	1	Stück	30,00€	30,00€
Aktion 1					
2	Acrylfarbe	2	Stück	5,00	10,00€
3	Permanentmarker	5	Stück	1,00	5,00€
Kinderprogramm					
4	Wachsmalstifte	2	16er Set	10,00€	20,00€
Werbung					
5	Flyer	200	Stück	0,20€	40,00€
Sonstiges					
6	Versandkosten				20,00€
Total					125,00€

Wenn Ihr merkt, dass Ihr mehr Ausgaben habt, als Ihr selbst decken könnt, gibt es verschiedene Quellen, die Euch finanziell unterstützen können. Erstmal könnt Ihr, wie auch für andere Pfadfinder- Events Zuschüsse beantragen. Auch könnt Ihr zu einer Spendenaktion für Eure Veranstaltung aufrufen und Euch an Privatpersonen, Eure Stadt, Eure Gemeinde oder Firmen wenden. Eine andere gute Möglichkeit ist es, Stiftungen anzufragen, die Euch auch vor der Aktion bei der Finanzierung weiterhelfen können. Gerne können wir Euch beim Formulieren von Förderanträgen unterstützen. Beim beantragen hilft Euch außerdem eine gute Kostenkalkulation, denn die Stiftungen erhalten gerne Einsicht darüber, wofür Ihre Gelder genutzt werden. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen, die Ihr unter anderem im Internet findet oder auch für mehr Infos bei der DPSG oder dem BDKJ nachfragen könnt. Solltet Ihr Geld gewinnen, erhaltet Ihr dies aber dann meistens erst nach der Aktion. Manchmal wollen Spender*innen Spendenquittungen von Euch bekommen. Diese könnt ihr von Eurer Kirchengemeinde oder, falls vorhanden, Eurem Förderverein erhalten.

Eine Liste von Stiftungen findet Ihr hier:

http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/politische-bildung/193401/politische-stiftungen?p=all, außerdem kann man bei Aktion Mensch Geld beantragen:

https://www.aktion-mensch.de/projekte-engagieren-und-foerdern/foerderung/foerderprogramme/foerderaktion.html

1.8 Partizipation von Gruppenkinder und Jugendlichen

Zunächst ist es wichtig, dass Ihr Euch gemeinsam mit Euren Gruppenkinder inhaltlich mit der Thematik der Veranstaltung auseinandersetzt. Vielleicht können oder haben Eure Gruppenkinder sogar bei den Wahl des Inhalts mitentschieden? Für eine inhaltliche Auseinandersetzung findet man im Internet eine Vielzahl an Methoden. Gut geeignet ist zum Beispiel die „Arbeitshilfe Zukunftszeit“ des BDKJs:

http://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/news/2016/Zukunftszeit/Arbeitshilfe_Zukunftszeit.pdf

Auch nach einer inhaltlichen Arbeit solltet Ihr Eure Gruppenkinder und Jugendlichen in die Vorbereitung für Eure Aktion mit einbinden. Gute Möglichkeiten hierfür sind zum Beispiel Werbung machen, Banner malen, Redebeiträge oder Kreativprogramm. Lasst der Kreativität Eurer Gruppenkinder freien Lauf!

1.9 Eltern informieren/aufklären

Informiert die Eltern Eurer Gruppenkinder und Jugendlichen möglichst frühzeitig über Eure Pläne, damit Ihr Fragen beantworten und auf Sorgen reagieren könnt.

1.10 Aufsichtspflicht

Denkt im Vorhinein daran zu klären, wer während der Veranstaltung die Aufsichtspflicht für Eure Gruppenkinder und Jugendliche übernehmt und informiert gegebenfalls hierüber auch die Eltern.

1.11 Umgang mit „ungewollten Gästen“ und Kritiker*innen

Auch wenn niemand davon ausgeht, könnte es passieren, dass ungewollte Gäste bei Eurer Aktion auftauchen. Man sollte sich nicht verrückt machen, doch ein bis zwei Gedanken im Vorhinein dazu schaden bestimmt auch nicht...

Sobald Eure Veranstaltung öffentlich bekannt und beworben wurde, besteht außerdem (leider) die Möglichkeit, dass Ihr mit Shitstorm, Kritiker*innen und Gegendemonstrant*innen in Berührung kommt. Gerade die modernen Medien machen dies einfach. Überlegt gemeinsam, wie Ihr damit umgehen wollt. Oftmals kann es im Fall der Fälle helfen, erst einmal gemeinsam eine Strategie zu entwickeln, bevor einzelne von Euch reagiert. Antwortet auf keinen Fall impulsiv und spontan auf Kommentare, auch wenn das Bedürfnis dazu manchmal groß ist. Lasst Euch von so etwas nicht entmutigen und denkt daran, dass gerade Kritik an Eurer Aktion bzw. den Inhalten Eurer Aktion zeigt, wie wichtig und bedeutsam euer Einsatz ist.

1.12 Teilnahme von Parteien?

Im Vorfeld kann es möglicherweise sinnvoll für Euch sein, sich über den Umgang mit Parteien Gedanken zu machen. Überlegt Euch, wie Ihr dazu steht, wenn Parteien oder Politiker*innen an Eurer Aktion teilnehmen oder einen Redebeitrag beisteuern wollen.

1.13 Einkaufsliste/Material

Um an alle wichtigen Sachen für Euren großen Tag zu denken, schreibt eine Materialliste und Einkaufsliste und organisiert Material und dessen Transport. Wichtige Dinge für einen Demonstrationszug und/oder Kundgebung sind:

- Warnwesten für die Ordner*innen
- Megaphon
- Kommunikationsmittel (Handys)
- Trillerpfeifen
- Trommeln und andere Krachmacher.
- Je nach Wetterlage und Länge Eurer Aktion braucht Ihr Verpflegung und Wasser für Eure Teilnehmer*innen und Gäste
- Wichtige Telefonnummern
- Erste Hilfe
- Evtl. Bollerwagen

1.14 Demo- Auto

Für den Materialtransport, aber auch für die Demo selbst, sind die Organisation von einem oder mehreren Autos sehr sinnvoll. Falls Ihr einen Demonstrationszug plant, müsst Ihr für ein Auto sorgen, das am Ende des Zuges die Stellung hält. Oft haben z. B. Jugendkirchen, der BDKJ oder die KFJ Autos und Sprinter, die sie Euch gerne (und relativ billig) vermieten.

1.15 Musik

Falls Ihr während Eurer Aktion gerne Musik abspielen wollt, denkt daran sie bei der GEMA anzumelden. Entwerft eine Playlist, bei der Ihr beachten solltet, dass die Liedtexte nicht zu Gewalt aufrufen und organisiert Anlage etc., um die Musik laut abspielen zu können.

1.16 Anwohner/Geschäfte informieren

Wenn der große Tag Eurer Veranstaltung näher rückt, informiert gegeben falls die Anwohner und Geschäfte, die direkt betroffen sein könnten, um Beschwerden vorzubeugen.

1.17 Redebeiträge planen

Bei jeder Aktion gibt es bestimmte Dinge, die gesagt werden müssen. Dazu zählt die Begrüßung und einige organisatorische Ansagen. Überlegt Euch vor der Aktion, was Ihr nicht vergessen dürft. Gesagt werden sollte zum Beispiel bei einer Demo, dass man auch als Pfadfinder*in kein Messer dabei haben darf, dass keiner hinter oder neben dem Auto laufen soll, eine kurze inhaltliche Erklärung, wofür oder wogegen Ihr demonstriert und das alle darauf achten sollen, zusammen zu bleiben.

1.18 Umgang mit Passant*innen

Wollt Ihr Passant*innen, die an Eurer Demo oder Aktion vorbei laufen, möglicherweise informieren? Dann empfehlen sich kleine Zettel, die in Kürze über euer Anliegen informieren und unkompliziert auch von Gruppenkindern und Jugendlichen verteilt werden können

2 Durchführung

Es ist soweit, der Aktionstag geht los! Trefft Euch am besten rechtzeitig in entspannter Atmosphäre, um noch einmal in Ruhe Eure Planung durchzugehen, das gibt Euch Sicherheit und motiviert.

2.1 Aufgabenverteilung

Bei manchen Aufgaben ist es sinnvoll, sie vor der Aktion fest zu verteilen. Folgende Jobs könnte es geben, Ihr müsst überlegen, was davon hilfreich für Eure Aktion ist:

- Ordner*innen: Sie passen auf, dass keiner zu nah am Auto läuft, achten darauf, dass der Demozug zusammen bleibt und sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Am besten teilt Ihr Euch auf, sodass immer ein bis zwei Veranstalter*innen vorne, hinten und in der Mitte des Demozuges mitlaufen. Als Ordner*innen solltet Ihr erkenntlich sein, damit man Euch bei Fragen ansprechen kann. Logischerweise dürfen Ordner*innen keine Gewalt ausüben.
- Sprüche- rufer*in: Oft traut sich bei Demos zunächst keiner zu rufen, wenn dann jemand anfängt, stimmen doch viele mit ein. Sucht jemanden aus, der sich dafür verantwortlich fühlt, immer mal wieder ein paar Sprüche anzustimmen, um möglichst laut zu demonstrieren.
- Sprecher*in: Diese Person sollte mit einem Megaphon ausgestattet sein und am Anfang und am Ende der Demo mit dem Teilnehmer*innen kommunizieren.
- Pressesprecher*in: Solltet Ihr von der Presse angesprochen werden, ist diese Person darauf vorbereitet, ein paar Aussagen zu treffen und hat im besten Fall eine schriftliche Stellungnahme von Euch zur Hand. Sie sollte außerdem keine andere Aufgabe haben, sondern sich die Zeit nehmen können, in Ruhe mit der Presse zu reden.
- Materialzuständige*r: Diese Person fühlt sich fürs Material zuständig und hat ggf. auch ein Auge darauf, dass nichts abhanden kommt.
- Musik: Solltet Ihr Euch dazu entschieden haben, Musik abzuspielen, wäre es evtl. gut, wenn jemand von Euch sich als DJ zur Verfügung stellt.
- Autofahrer*in: Wird Eure Demo von einem Auto begleitet, braucht es logischerweise jemanden, den das Auto fährt.

2.2 Versammlung auflösen

Auch wenn es ganz bestimmt bei Eurer Aktion nicht soweit kommen sollte, so gibt Euch dieser Tipp vielleicht Sicherheit. Sollte es bei Eurer Demo zu einer Eskalation kommen und Ihr das Gefühl habt, die Kontrolle über die Situation zu verlieren, dann muss Eure Veranstaltungsleitung übers Megaphon mitteilen, dass Ihr die Demo auflöst.

3 Nachbereitung

3.1 Ausruhen und sich feiern

Der große Tag ist rum, Ihr hattet eine gelungene Aktion und alles ist wieder aufgeräumt. Das Erste, das Ihr danach tun solltet, ist Euch auszuruhen und Euch zu feiern.

3.2 Reflexion

Reflektiert Eure Aktion, sowohl die Planungsphase, als auch die Durchführung. Der Sinn dahinter ist ja allen Pfadfinder*innen bekannt.

3.3 Danksagung

Habt Ihr von manchen Ehemaligen/Eltern/Einrichtungen/der Stadt/Eurer Kirche usw. besonders viel Hilfe bekommen? Dann vergesst nicht, Euch zu bedanken, das zahlt sich spätestens beim nächsten Mal aus. Hattet Ihr Geldgeber*innen, dann freuen diese sich auch, wenn man sich öffentlich bedankt ;)

3.4 Presseartikel

Es kann gut sein, dass in der Presse Artikel zu euer Aktion erscheinen. Sammelt sie und hebt sie gut auf, dann könnt Ihr Euch einerseits noch lange daran erfreuen, andererseits kommen sie in Bewerbungen für Wettbewerbe gut an...

3.5 Teilnahme an Wettbewerben

Viele Institutionen haben Wettbewerbe bzw. Förderpreise für Aktionen zu Toleranz, Demokratie, Vielfalt, Partizipation von Kindern und Jugendlichen usw. Informiert Euch nach Eurer Aktion, ob es vielleicht auch für Euch einen passenden Wettbewerb gibt und bewerbt Euch. Oft ist der Aufwand gar nicht so groß und Ihr habt die Möglichkeit, Eure Stammeskasse ein bisschen aufzubessern oder noch offene Kosten Eurer Aktion zu decken.

Jährliche stattfindende Wettbewerbe sind zum Beispiel:

- Hessischer Partizipationspreis „Jugend gestaltet Zukunft“ der hessischen Landesregierung
- „best- Förderpreis für Innovationen in der Jugendverbandsarbeit“ vom Hessischen Jungendring (hier gibt es eine Kategorie für Demokratie und Vielfalt)
- Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT) der Bundeszentrale für politische Bildung

3.6 Andere motivieren

Berichtet von Eurer Aktion und teilt Eure Erfahrungen. Dadurch werden andere vielleicht motiviert, auch etwas an den Start zu bringen und je mehr Aktionen es gibt, desto mehr können wir bewirken!

3.7 Ran an die nächste Aktion!

Ihr habt Euch erholt und Kraft gesammelt? Dann seid Ihr ja theoretisch bereit, wieder durchzustarten.... Wir wünschen viel Erfolg ;)

Platz für Notizen

Platz für Notizen

Eine Initiative der AG Drachentöter
im DPSG Diözesanverband Limburg